

Schulverband Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulverbandes Büchen am
Dienstag, den 12.09.2023;

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:55 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzende

Rodriguez Gonzalez, Maria Benita

Bürgermeisterin

Gley, Ronja

Bürgermeister

Kischkat, Hanno

Koring, Stefan

Obst, Christian

Gemeindevertreterin

Dede, Peggy

Rave, Melanie

Gemeindevertreter

Kagrath, Diethard

wählbare Bürgerin

Neemann-Güntner, Gitta

Bürgermeister

Borchers, Jürgen

Persönlicher Vertreter

Kolanus, Katharina

Kroh, Wolfgang

Rottmann, Jacqueline

Amtsvorsteher

Schmidt, Florian

Schulverbandsvorsteher

Reimer, Holger Peter

Schulleitung

Laskowski, Silke

Stossun, Dr. Harry

Koordinatorin der Offenen Ganztagsschule

Kleeblatt, Friederike

Verwaltung
Möller, Uwe

Abwesend waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift der letzten Sitzung
- 3) Bericht der Vorsitzenden
- 4) Bericht der Verwaltung
- 5) Einwohnerfragestunde
- 6) Entwicklung der Schülerzahlen
- 7) Übersicht zu den Baumaßnahmen
 - 7.1) 7. Bauabschnitt (Erweiterung Mensa und Gemeinschaftsschule)
 - 7.2) 8. Bauabschnitt (Erweiterung Grundschule)
 - 7.3) Mehrzweckhalle
- 8) Dach Mehrzweckhalle
- 9) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Verwaltung, die Schulleitung und die weiteren Gäste.
Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2) Niederschrift der letzten Sitzung

Es erfolgen keine Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung.

3) Bericht der Vorsitzenden

Frau Rodriguez hat keinen Berichtspunkt.

4) Bericht der Verwaltung

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter möchte als Erstes ihren Dank Frau Neemann-Güntner aussprechen, da sie uns bei der Einholung der fachlichen Stellungnahme für den Antrag in Rahmen des Förderprogramms IMPULS 2030 II unterstützt hat. Die Stellungnahme ist am 31.07.2023 eingegangen. Diese wurde schnellstmöglich an den Fördermittelgeber weitergeleitet, so dass bereits am 07.08.2023 die Bewilligung der IBSH eingegangen ist. Wir haben für unsere Maßnahmen 601.599,00 € Fördermittel erhalten. Mit diesen setzen wir, entsprechend dem Beschluss des Schulverbandes folgende Maßnahmen um:

- Heizung inkl. Geothermie MZH
- Dach (Stiefelgang, Bindersanierung, Befestigung)
- Elektro MZH
- Entwässerung A-Trakt
- zusätzliche Radabstellanlagen

Erste Maßnahmen hiervon sind bereits umgesetzt, so dass hier die erste Abrechnung vorbereitet wird, um demnächst einen Verwendungsnachweis einzureichen und erste Mittel einzunehmen.

Zum Antrag auf Förderung der Photovoltaikanlage auf dem 7. Bauabschnitt muss leider berichtet werden, dass die fachliche Stellungnahme des Kreises weiterhin nicht vorliegt (beantragt wurde diese am 16.01.2023). Der Fördermittelgeber hat bereits bestätigt, dass der Antrag bewilligungsreif vorliegt, einzig die fachliche Stellungnahme fehlt. Wir können für die Errichtung der Photovoltaikan-

lage bis zu 70% Förderung erhalten. Das entspricht ungefähr Fördermitteln in Höhe von 38.500 €. Der vorzeitige Maßnahmebeginn ist hierfür genehmigt, so dass die Anlage bereits jetzt installiert werden kann.

Der Verwaltungsausschuss hatte in einer der vergangenen Sitzungen beschlossen, dass der Bargeldaufwerter und damit die Möglichkeit der Bargeldeinzahlung abgeschafft werden soll. Die Firma MensaMax hat das Gerät nicht wieder zurückgenommen, da sie es nicht mehr veräußern können und auch nicht als Ersatzteile verkaufen können. Daraufhin haben wir nach anderen Interessenten gesucht und konnten den Aufwerter für 1.000 € an die Stadt Lauenburg veräußern.

Frau Frömter berichtet zudem, dass ein Prüfbericht des Landesrechnungshofes zur Entwicklung und Finanzierung der Schulsozialarbeit an öffentlichen Schulen vorliegt.

Dieser Bericht besagt Folgendes:

Die Schulsozialarbeit wurde im Vergleich zu 2008 deutlich ausgebaut; statt 148 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) stehen jetzt 617 VZÄ zur Verfügung. 2022 wurden 43,7 Mio. € für Schulsozialarbeit ausgegeben.

Hiervon finanzierten

- 19,7 Mio. € die kreisangehörigen Schulträger
- 17,3 Mio. € das Land
- 3,3 Mio. € die kreisfreien Städte
- 2,6 Mio. € der Bund und
- 1 Mio. € die Kreise.

Im Jahr 2008 lag der durchschnittliche Personalschlüssel bei 1 zu 1.517 Schüler und 1,4 Minuten pro Woche je Schüler. In 2022 sank der durchschnittliche Personalschlüssel auf 1 zu 446 und 4,7 Minuten pro Woche je Schüler. Die Forderung des LRH, die Schulsozialarbeit an allen Schulen und Schularten vorzuhalten, wurde durch die Schulträger erfüllt.

2016 schlug der LRH eine paritätische Finanzierung von Land, kommunalen Schulträgern und Jugendhilfeträgern vor. Dieser Empfehlung wurde nicht nachgekommen.

Seit 2021 ist zur Klarstellung die Schulsozialarbeit in § 13 a SGB VIII als Aufgabe der Jugendhilfe verankert. Der Bundesgesetzgeber hat eine nähere Ausgestaltung über Inhalt und Umfang sowie eine Übertragung der Aufgabe an andere Stellen durch Landesrecht ermöglicht. Die landesrechtliche Umsetzung in § 24 Jugendförderungsgesetz regelt keine Ausgestaltung des Inhaltes und Umfanges der Schulsozialarbeit und hat auch keine Aufgabenübertragung auf eine andere Stelle vorgesehen. Damit bleibt die Aufgaben- und die Finanzzuständigkeit bei den örtlichen Jugendhilfeträgern.

Für die Zuständigkeit der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe spricht:

- Beim Jugendamt vorhandene sozialpädagogische Kompetenz
- Ansprechpartner für einen fachlichen Austausch
- Beratungs- und Fortbildungsangebot des Jugendamtes mit Nutzen
- Schulsozialarbeiter sind „unabhängig“ und nicht im System Schule eingebunden

- Schulsozialarbeiter sind Vertrauenspersonen außerhalb des Systems Schule
- Dienst- und Fachaufsicht bei der Leitung des Jugendamtes

Im Kreis Herzogtum Lauenburg wird eine Stunde Schulsozialarbeit finanziert zu

- 54,4 % durch Schulträger
- 39,8 % durch das Land
- 5,5 % durch den Bund
- 0,0 % durch örtliche Jugendhilfeträger (trotz Zuständigkeit)

Frau Neemann-Güntner kündigt an, sich dieses Themas anzunehmen und dieses im Sozialausschuss des Kreises zu thematisieren.

Nachdem Frau Frömter mit ihrem Bericht fertig ist und es hierzu keine weiteren Nachfragen gibt, übergibt die Vorsitzende das Wort an Frau Kleeblatt.

Frau Kleeblatt berichtet über die steigenden Zahlen der Mittagessenteilnehmerinnen und -teilnehmer anhand der Folien, die dem Protokoll beigelegt sind. Hier wird detailliert die Situation während der Essenszeiten erklärt und erläutert, dass über eine Abfrage der Essenszeiten versucht werden soll, eine bessere Verteilung der Kinder auf die zur Verfügung stehende Zeit zu erreichen. Dieses wird auch vor dem Hintergrund so versucht, weil es weiterhin das Ziel des Schulverbandes ist, allen Kindern, die eine Mittagsverpflegung in der Schule nutzen wollen, diese zu ermöglichen.

Nach der Vorstellung von Frau Kleeblatt übergibt die Vorsitzende das Wort an Frau Dr. Hagemeier-Klose.

Sie berichtet, dass auf einen Antrag, welcher bereits vor langer Zeit gestellt worden ist, nun eine Bewilligung eingegangen ist. Es handelt sich hierbei um die Förderung der Heizung in der Mehrzweckhalle, welche auch über ein Fördermittelprogramm vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle unterstützt wird.

Des Weiteren wurde Frau Hagemeier-Klose gebeten, einen Auszug aus dem Klimaschutzvortrag, welcher das Schulzentrum Büchen betrifft, dem Schulverband vorzustellen. Die Unterlagen hierzu hat sie dem Protokoll beigelegt.

Nachdem keine weiteren Nachfragen erfolgen, schließt die Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

5) Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

6) Entwicklung der Schülerzahlen

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Frömter.

Sie erläutert die übersandten Dokumente, insbesondere geht sie dabei auf die Wichtigkeit des Schulentwicklungsplanes ein. Die Statistiken zur Entwicklung der

Schülerzahlen können neben dem Schulentwicklungsplan gute Übersichten sein. Diese zeigen allerdings nur die Ist-Stände an. Die Statistiken werden nach der jährlichen Schulstatistik Ende September fortgeschrieben und entsprechend erweitert.

Gleichzeitig empfiehlt Frau Frömter, eine Aktualisierung des Schulentwicklungsplanes in 2025/2026. Dann sind die Daten aus dem Jahr 2019 überholt und sollten durch eine Aktualisierung überarbeitet werden. Diese Empfehlung bekräftigt Herr Möller.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt die Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

7) Übersicht zu den Baumaßnahmen

7.1) 7. Bauabschnitt (Erweiterung Mensa und Gemeinschaftsschule)

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Dr. Hagemeyer-Klose.

Sie erläutert zum Stand der Baumaßnahme, dass der Rohbau weitestgehend abgeschlossen ist, inklusive des Verblendmauerwerks. Die Zimmererarbeiten und die Dacharbeiten sind ebenfalls weitestgehend abgeschlossen, so dass mit dem Aufbau der PV-Anlage begonnen werden kann. Auch die Fenster- und Fassadenarbeiten sind quasi fertiggestellt. Derzeit sind die Innenputzarbeiten im Gange. Nach den Putzarbeiten ab Mitte/Ende September können dann die technischen Gewerke Elektro und Sanitär mit dem Ausbau beginnen.

Kostenstand

Derzeit befindet sich die Baumaßnahme im beschlossenen Kostenrahmen. In der vorgelegten Übersicht kann die Kostenentwicklung detailliert nachvollzogen werden. Zusammenfassend lässt sich folgendes feststellen:

1. Kosten laut Beschluss vom 23.03.2021: 4.000.000 € (inklusive Ausstattung und Außenanlagen)
2. Kosten gemäß Kostenberechnung vom 17.10.2022: 2.881.587,80 € (ohne Ausstattung)
3. Kosten gemäß Kostenprognose vom 28.08.2023: 2.759.000,00 € (ohne Ausstattung)

Förderung

Für den 7. BA erhält der Schulverband folgende Förderungen:

1. KfW-Förderung für Energiekonzept mit Abwärmenutzung des vorhandenen Blockheizkraftwerks und Photovoltaik: 226.000 € (gerundet)
2. Digitalpakt: 44.000 € (gerundet)

Photovoltaikanlage

Noch nicht in den Baukosten enthalten ist die Photovoltaikanlage, die voraussichtliche Kosten in Höhe von 69.570,99 € verursacht. Diese sollen zu 70 % gefördert werden. Der Förderbescheid wurde durch die Bewilligungsbehörde in Aussicht gestellt, sobald die fachliche Stellungnahme durch den Kreis einge-

reicht werden kann.

Herr Kischkat erfragt, ob mit den Kosten der Ausstattung und der Außenanlagen den Kostenrahmen eingehalten werden kann. Hierzu erläutert Frau Dr. Hagemeier-Klose, dass durch die Nutzung (Fachräume) mit höheren Ausstattungskosten zu rechnen ist. Der Kostenrahmen wird allerdings trotzdem eingehalten werden können.

Zudem ergänzt Frau Hagemeier-Klose, dass der Baufortschritt im Zeitrahmen ist.

Nachdem keine weiteren Nachfragen gestellt werden, schließt die Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

7.2) **8. Bauabschnitt (Erweiterung Grundschule)**

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Dr. Hagemeier-Klose.

Sie erläutert zum Stand der Baumaßnahmen, dass der Rohbau und das Dach komplett fertiggestellt sind. Die Bauarbeiten für die Fenster, Türen und Fassadenelemente sind ebenfalls abgeschlossen, ebenso wie die Innenputzarbeiten. Die Photovoltaikmodule sind auf dem Dach aufgebracht und die technischen Gewerke sind mit dem Ausbau in den Geschossen beschäftigt.

Die Bohrarbeiten für die Geothermie wurden in den Ferien begonnen, konnten jedoch noch nicht fertiggestellt werden. Die Arbeiten sollen demnächst abgeschlossen werden, damit der Schulhof wieder komplett genutzt werden kann.

Die Rohrleitungsarbeiten für die Regenwasserentwässerung und die Hauseinführung für die Geothermie wurden auf der Straßenseite auch in den Sommerferien fertiggestellt, so dass der Gehweg wiederhergestellt und bereits zum Schulstart freigegeben werden konnte.

Das noch verbliebene Außengerüst kann voraussichtlich Anfang Oktober abgebaut werden.

Kostenstand

Die Kosten der Baumaßnahme befinden sich nicht mehr im beschlossenen Kostenrahmen. In der vorgelegten Übersicht kann die Kostenentwicklung detailliert nachvollzogen werden. Zusammenfassend lässt sich folgendes feststellen:

1. Kosten laut Beschluss vom 24.11.2020: 9.000.000 € (ohne Ausstattung)
Beschluss Erweiterung der Photovoltaikanlage vom 4.5.2023: 83.000 €
2. Kosten gemäß Kostenberechnung vom 13.10.2022: 8.438.015 € (ohne Ausstattung)
3. Kosten gemäß Kostenprognose vom 28.08.2023: 9.177.200 € (inkl. erweiterte PV-Anlage; ohne Ausstattung)

Förderung

Für diesen Baumaßnahme erhält der Schulverband folgende Förderungen:

1. KfW-Förderung für Energiekonzept mit Geothermie und Photovoltaik:
1.300.000 € (gerundet)
2. Digitalpakt: 109.000 € (gerundet)

3. Für die PV-Anlage konnte keine Förderung mehr beantragt werden, da der Auftrag bei Erscheinen des Förderprogramms bereits erteilt war.

Es wird angeregt, dass bei der Schulhofgestaltung die Nutzer (Lehrkräfte und Kinder) einbezogen werden sollen.

Herr Obst drängt darauf, dass die Ausstattungskosten geschätzt und vorgelegt werden. Frau Frömter erklärt, dass es hierzu auf das pädagogische Konzept der Grundschule ankommen wird. Hier sind die Beteiligten bereits im engen Austausch und werden nun auch gemeinsam die Schulbaumesse in Hamburg besuchen. Insbesondere im Grundschulbereich gibt es viele neue pädagogische Ansätze, die gerade über die Ausstattung der Klassenzimmer gelöst werden können. Im Anschluss soll gemeinsam ein Konzept zur Ausstattung erarbeitet werden. Dieses soll dann dem Schulverband mit einer Kostenschätzung vorgelegt werden. Der Beschluss hierzu ist durch den Schulverband zu treffen.

Frau Hagemeier-Klose ergänzt, dass der Bauablauf sich derzeit im vorgegebenen Zeitrahmen hält.

Nachdem es keine weiteren Nachfragen zu dem Tagesordnungspunkt gibt, schließt Frau Rodriguez den Tagesordnungspunkt.

7.3) Mehrzweckhalle

Stand der Baumaßnahmen

Aktuell laufen die Restarbeiten im Sanitär- und Umkleide-trakt. Die Türen zum Stiefelgang sind eingebaut, so dass nun auch die Restarbeiten des Fliesenlegers und Malers ausgeführt werden können. Die Türen konnten erst nach den Fliesenarbeiten ausgemessen werden und hatten bedauerlicherweise eine sehr lange Lieferzeit. Schränke für die Lehrerumkleiden und den Stiefelgang sind geliefert. Die Umkleidebänke werden erst nach Fertigstellung und Reinigung aufgebaut.

Der Spitzenlastkessel ist schon für die neue Hybridheizung eingebaut, die Wärmepumpe folgt nach Fertigstellung der Erdwärmesondenanlage. Für das Foyer wurde bereits die Decke betoniert und mit dem Verblendmauerwerk und den Vormontagen für Türen und Fenster begonnen. Danach kann auch der Zimmerer mit den Arbeiten am Dach beginnen. Die Fertigstellung ist für nächstes Jahr geplant. Zwischen Foyer und 7. BA sind noch die Außenanlagen herzustellen sowie die Radabstellanlage neben dem Foyer aufzubauen.

Es wird momentan davon ausgegangen, dass die Wiedererrichtung des Foyers Versicherungsleistung ist.

Kostenstand Sonderbeschlüsse Heizung und Lüftung (Kosten für den Schulverband)

1. Beschluss vom 31.3.2022 über Konzept Austausch Lüftung und Heizung mit Erdwärmepumpe: 1.021.020,00 € brutto.
2. tatsächliche Kosten nach Ausschreibung: 1.144.000 € brutto
Geothermiebohrungen 218.000 € brutto (gerundet, inklusive der durch den Arteser notwendigen Zusatzbohrungen)

Heizung (Wärmepumpe, Gasspitzenlast, neue Heizkörper etc. inklusive Foyer: 282.000 € brutto (gerundet)
Lüftung: 537.000 € (gerundet)
Planungskosten inklusive Foyer: 107.000 €

Kostenstand Zusatzleistungen (keine Versicherungsleistung) und fiktive Abrechnung mit der Versicherung aufgrund von anderer Ausführung als im vorigen Bestand

1. Dachsanierung Stiefelgang und Einbau neuer RWA-Anlagen, beraten am 31.3.2022: 115.000 € brutto
Abrechnungsstand 08.2023: 71.000 €
2. Oberlichter, Rückbau und Schließung, beraten am 31.3.2022:
66.446,13 € brutto
Tatsächliche Kosten: 66.446,13 €
3. Rissanierung der Dachbinder; beraten am 23.11.2021: 25.159,46 € brutto
(entspricht tatsächlichen Kosten)
4. Elektroleistungen Bereich Hausmeister und Funktionsräume, beraten am 2.2.2022: 26.831,36 € brutto
(entspricht tatsächlichen Kosten)
5. Fliesenarbeiten im Sanitär- und Umkleidetrakt, beraten am 1.12.2022: 23.847,58 €
6. Umgestaltung Tribüne, beraten am 28.02.2023: 19.600 € brutto
7. Sportboden; beraten am 02.02.2022
Versicherungsleistung über fiktive Ermittlung für den Sportboden: 250.500 € (gerundet)
Tatsächliche Kosten Sportboden aufgrund der geänderten Ausführung (Sandwich-Aufbau) für die Fußbodenheizung: 284.000 € (gerundet)

Kostenstand strittige Punkte mit der Versicherung aktuell noch in Klärung, ggf. später in einem Schiedsverfahren zu klären (Stand 30.08.2023)
Gesamt: 168.810 € brutto

1. Edelstahlträger für Einbausportgeräte:
Die Versicherung hat bisher erst den geringeren Materialwert für Stahlträger erstattet. Nach Expertenmeinung und Statiker ist jedoch Edelstahl erforderlich aufgrund des Einbaus in der nicht wettergeschützten Fassade. Differenz (bisher nicht von der Versicherung gezahlt): 22.660 € brutto (gerundet)
2. Holzverkleidung oberhalb der Tribüne
Die Versicherung ist der Auffassung, dass nur eine einfachere Konstruktion ausgereicht hätte. Die Architektin sieht dies anders, da auch zuvor eine Holzverkleidung vorhanden war und die neue Holzverkleidung nun Brandschutzeigenschaften vorweisen muss.

Differenz (bisher nicht von der Versicherung gezahlt): 56.700 € brutto (gerundet)

3. Elektroleistungen für Brandschutzkonzept:

Die Versicherung argumentiert, dass zuvor bereits Mängel im Brandschutz bestanden. Die für den Schulverband tätige Brandschutzplanerin jedoch sieht die gestrichenen Leistungen als behördliche Wiederherstellungsbeschränkungen durch den Wegfall des Bestandsschutzes. Differenz (bisher nicht von der Versicherung gezahlt): 66.200 € brutto (gerundet)

4. diverse Maurerleistungen

Die Anzahl der notwendigen und nachgewiesenen Stunden wurde von der Versicherung gekürzt. Diese sind jedoch Brandschaden und tatsächlich entstanden.

Differenz (bisher nicht von der Versicherung gezahlt): 23.250 € brutto (gerundet)

Förderung:

1. Impuls II – Förderung (Maßnahmen Mehrzweckhalle zzgl. Radabstellanlage): 601.599 €
2. Förderung Lüftungsanlage 116.400 € (zzgl. Versicherungsleistung 400.000 €; gerundet)
3. Förderung Heizungsanlage Bafa: 175.000 € (gerundet)

Es wird gefragt, wann die Arbeiten für die Geothermie abgeschlossen sein werden. Dieses ist davon abhängig, wie lange die Arbeiten an der Grundschule noch andauern werden. Auch hier hat man einen Arteser in einer tieferen Bodenschicht gefunden. Durch diesen mussten weitere Bohrungen vorgenommen werden. Erst wenn die Arbeiten an der Grundschule abgeschlossen sind, können die Arbeiten an der Mehrzweckhalle fortgeführt werden. Die Verbindungen der einzelnen Bohrungen müssen noch erfolgen und der Parkplatz hinter dem Jugendzentrum wird daher noch eine Zeit lang gesperrt bleiben.

Der Zugang zur Sporthalle wird trotz der Herstellung der Umkleidekabinen und der Sanitärtrakte weiterhin von hinten erfolgen müssen, da durch die Arbeiten an dem neuen Foyer ein Zugang über den Stiefelgang noch nicht möglich sein wird.

In diesem Zusammenhang wird angeregt, dass den Mitgliedern des Schulverbandes eine Führung durch das Schulzentrum ermöglicht wird. Dieses soll im Zusammenhang mit der nächsten Sitzung des Schulverbandes erfolgen.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Anmerkungen erfolgen, schließt die Vorsitzende diesen.

8) Dach Mehrzweckhalle

Frau Rodriguez übergibt das Wort an Frau Dr. Hagemeier-Klose.

Zum Stand der Sachverständigen-Prüfung des Daches der Mehrzweckhalle erklärt Frau Hagemeier-Klose, dass die Notreparatur des Unterdaches der Mehrzweckhalle beauf-

tragt und bereits Mitte der Sommerferien abgeschlossen wurde. Zur Verdeutlichung des Aufwandes hat Frau Dr. Hagemeyer-Klose ein Stück des Kiespressdaches zur Veranschaulichung mitgebracht.

Weiterhin erklärt sie, dass Kontakt zu verschiedenen Sachverständigen aufgenommen wurde, die eine Zweitmeinung und Lösungsvorschläge für die erforderliche Dachsanierung beibringen könnten. Insgesamt sind viele Büros derzeit stark ausgelastet. Ein Büro hatte in der nächsten Zeit leider keine Kapazitäten. Ein weiteres Büro hat Kapazität und bereits erste Unterlagen erhalten. Am 15.09. ist ein Ortstermin vereinbart. Danach kann das Büro ein Angebot über ein entsprechendes Gutachten vorlegen. Dieses wird dann dem Schulverband zur weiteren Entscheidung vorgelegt.

Zu den Lichtkuppeln des alten Flachdaches in der Mehrzweckhalle erläutert Frau Hagemeyer-Klose, dass in der vorherigen Sitzung des Schulverbandes die Festlegung erfolgte, die Ausführung des Rückbaus und der Durchtrittssicherheit der 54 Lichtkuppeln im alten Hallen-Flachdach zu prüfen und eine Erklärung der Planer einzuholen.

Es ist wie bereits in der letzten Sitzung mitgeteilt, die mit dem Statiker erarbeitete Lösung ausgeführt worden, die allen notwendigen Anforderungen entspricht und die Kosten durch den hohen Arbeitsaufwand rechtfertigt. Hierzu wurde eine Erläuterung der Architektin und verschiedene Fotos vorgelegt.

Herr Kischkat erfragt, ob das Innengerüst in der Halle nicht genutzt werden konnte, um die Lichtkuppeln zu verschließen. Hierzu erklärt Frau Hagemeyer-Klose, dass die Erarbeitung der Lösung durch die beteiligten Experten leider viel Zeit in Anspruch genommen hat, so dass das Innengerüst in der Halle bereits wieder abgebaut war. Zumal die Arbeiten in der Halle auch zur schnelleren Nutzung durch die Schulen weiter voranschreiten sollten.

Herr Schmidt erklärt, dass er mit den Erläuterungen, Bildern und Erklärungen ein rundes Bild von den ausgeführten Arbeiten erhalten hat und damit ein zufriedenstellendes Ergebnis hierzu vorgestellt wurde. Dieses bekräftigt Herr Koring, indem er anmerkt, dass seine Kritik insbesondere den Durchfallschutz bezüglich der Lichtkuppeln betraf. Dieser unsichere Eindruck konnte durch die vorgelegten Erläuterungen, Erklärungen und Bilder ausgeräumt werden.

Nachdem hierzu keine weiteren Anmerkungen erfolgen, bedankt sich die Vorsitzende bei Frau Hagemeyer-Klose für die Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

9) Verschiedenes

Die Vorsitzende bittet um Wortmeldungen zum Punkt Verschiedenes.

Frau Neemann-Güntner erklärt, dass im Haupt- und Innenausschuss des Kreises über eine Verordnung zur Förderung von Kühlgeräten oder Notstromaggregaten beraten wurde. Da das Schulzentrum ebenfalls als Anlaufstelle in einem Krisenfall dienen soll, ist über die Nutzung dieser Fördermittel nachzudenken. Die Richtlinie wird dem leitenden Verwaltungsbeamten weitergeleitet.

Zudem erklärt Frau Neemann-Güntner, dass die Kreisumlage gesenkt werden soll.

Auf Nachfrage erklärt Herr Dr. Stossun, dass in diesem Jahr kein Sportprofil angeboten wurde. Dieses beruht allerdings nicht auf Probleme mit den Sportanlagen, sondern nur darauf, dass es zu wenig Schülerinnen und Schüler gab, die sich für dieses Profil entschieden hatten.

Frau Dr. Hagemeier-Klose erklärt, dass bei dem Anschluss des Daches des 8. Bauabschnittes an das vorhandene Grundschuldach ein Problem mit der Dachbefestigung des Bestandsdaches aufgefallen ist. Man konnte sich mit der Baufirma von damals auf eine Nachverankerung zu geringen Kosten einigen.

Herr Möller fragt nach, ob es notwendig sein wird, die in dieser Sitzung erklärten Vorlagen erneut im Schulverband Büchen vorzustellen, oder ob die Einstellung als Informationsvorlagen ausreichen wird. Der Ausschuss bestätigt, dass keine weitere Vorstellung erfolgen muss.

Nachdem keine weiteren Anmerkungen erfolgen, bedankt sich die Vorsitzende bei den Mitgliedern der Sitzung und den Gästen und schließt die Sitzung.

Maria Benita Rodriguez Gonzalez
Vorsitz

Nadine Frömter
Schriftführung